



Tourismusverband TOM zur Ã?bernachtungssteuer

Beitrag

Klaus StÃ?ttner, der PrÃ?sident des Tourismus Oberbayern MÃ¼nchen, hÃ?lt die geplante EinfÃ¼hrung einer Ã?bernachtungssteuer in der Landeshauptstadt MÃ¼nchen fÃ¼r absolut kontraproduktiv. â??Die Tourismusbranche hat nach der Corona-Pandemie gerade mÃ¼hsam zwei Schritte nach vorne gemacht und erholt sich langsam, nun geht man wieder einen Schritt zurÃ¼ck. Das ist fÃ¼r einen der wichtigsten Wirtschaftszweige in Bayern ein herber RÃ¼ckschlagâ??, so der Landtagsabgeordnete.

FÃ¼r Klaus StÃ?ttner, der zugleich tourismuspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion ist, kommt dieses Vorhaben zur Unzeit: â??Zum einen ist die EinfÃ¼hrung einer zusÃ?tzlichen Steuer in Zeiten der Inflation das vÃ?llig falsche Zeichen, zum anderen wird mit der Hotellerie und Gastronomie das HerzstÃ¼ck der Tourismusbranche getroffen, welche sich noch von der Pandemie langsam erholt. WÃ?hrend sich der Freistaat auf Bundesebene weiter fÃ¼r eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer in der Hotellerie einsetzt um diese zu entlasten, mÃ¼chte sich die Landeshauptstadt eine zusÃ?tzliche Einnahmequelle erschlieÃ?en. Ich erwarte von der Stadt MÃ¼nchen und OberbÃ¼rgermeister Dieter Reiter mehr Weitsicht in diesen schwierigen Zeiten!â??

Die Landeshauptstadt MÃ¼nchen plant aktuell die EinfÃ¼hrung einer Ã?bernachtungssteuer fÃ¼r Touristen und GeschÃ?ftsreisende in HÃ¶he von sieben Prozent. Mit einem Ã?hnlichen VorstoÃ? war die Stadt MÃ¼nchen bereits 2012 mit einer Klage vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gescheitert. Der Bayerischen Landtag hat die EinfÃ¼hrung einer Ã?rtlichen Ã?bernachtungssteuer 2011 abgelehnt, da diese nicht mit dem Ã¼bergeordneten Ziel der StÃ?rkung des Tourismus widerspreche.

Bericht: Tourismusverband Oberbayern MÃ¼nchen – Foto: HÃ?tzelsperger

